

In den fünf Kaplansjahren in Voitsberg bekam ich oft Besuch aus Liezen und Weißenbach. Der damalige Bürgermeister Heinrich Ruff hat mich besucht und viele ehemalige Schülerinnen aus Liezen, die in Voitsberg die kaufmännische Berufsschule für Mädchen besuchten und von Heimweh geplagt wurden.

Da ich in meinen Kaplansjahren die Pfarre Liezen aus ganzem Herzen lieben gelernt hatte, entschloss ich mich nach Freiwerden der Pfarre, mich um diese Pfarre zu bewerben; der Anfang im Herbst 1976 war wieder nicht leicht.

Ich hatte nach Liezen eine verwitwete Frau mit drei Kindern mitgebracht, was bei vielen Pfarrbewohnern Irritationen verursachte. – Doch das alles ist längst Geschichte.

Wie geht es weiter?

Meine Zeit als Pfarrer in Liezen wird in den folgenden Jahren irgendwann zu Ende gehen; ich werde oft nach dem Zeitpunkt gefragt: Ich kenne ihn selber nicht, weil mein Ausscheiden als Pfarrer nicht von mir, sondern vom Bischof abhängt.

Ich verspreche Ihnen: Sobald ich diesen Zeitpunkt weiß, werde ich ihn bekannt geben. Bis dahin wartet in Liezen noch viel Arbeit auf mich.

Es grüßt Sie herzlich zum Beginn des neuen Arbeitsjahres

Ihr Pfarrer



Alleinerziehenden ein Stück Zuhause geben

Treffpunkt: Kinderschutzzentrum, Salbergweg 1

Termine der Treffen – immer an einem Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr: 26. September, 31. Oktober, 28. November, 19. Dezember.

Diese Gruppe bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Alleinerziehenden austauschen zu können, einen Platz zu haben in unserer Gesellschaft, und sichert einen Raum der Vertraulichkeit, schafft die Möglichkeit, Rechts- und Erziehungsfragen zu klären bzw. lösen zu lernen. – Kinder werden in dieser Zeit verlässlich und kostenfrei betreut. – Diese Gruppe wird von der Diözese Graz–Seckau gefördert.

Wer sich informieren oder anmelden will: Beate Baumgartner, ☎ 0664/57 14 388.

Gott segne deinen Weg!

Gott segne deinen Weg, die sicheren und die tastenden Schritte, die einsamen und die begleiteten, die großen und die kleinen.

Gott segne deinen Weg mit Atem über die nächste Biegung hinaus, mit unermüdlicher Hoffnung, die vom Ziel singt, das sie nicht sieht, mit dem Mut, stehen zu bleiben, und der Kraft, weiterzugehen.

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg wie ein bergendes Zelt. Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg wie das Brot und der Wein. Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg wie das Feuer in der Nacht.

Geh im Segen und gesegnet bist du Segen, wirst du Segen, bist ein Segen, wohin dich der Weg auch führt.

Katja Süß, aus „Gesegnetes Leben“

Erster Treffpunkt für alle Ministranten-Anfänger

Liezen: Montag, 26. September 2005 um 16.00 Uhr im Pfarrhof

Weißenbach: Donnerstag, 29. September 2005 um 17.00 Uhr vor der Kirche Weißenbach

Im Herbst eines jeden Jahres beginnt der Herr Pfarrer mit der Schulung und Ausbildung neuer Ministranten, die bis zum Adventbeginn dauert. Wer kann sich bei ihm persönlich oder mittels Telefon melden? (☎ 22 4 25-12)

■ Mindestalter ist der Besuch der 2. Klasse Volksschule.

■ Buben und Mädchen können in unserer Pfarre diesen wichtigen Dienst ausüben.

■ Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, diesen Dienst mehrere Jahre zu verrichten.

■ Wir brauchen MinistrantInnen für Liezen und Weißenbach.

„Feuer, Wasser, Wind und Erde“

war das Motto des heurigen Jungschar- und Ministrantenlager, das 16 Mädchen und Buben aus Weißenbach und Liezen mit ihren Begleitpersonen in der ersten Augustwoche auf das Schloss Kaiserau geführt hat.

Dem Wetter entsprechend konnten wir nicht nur



theoretisch bzw. bei Bastelarbeiten uns den vier Elementen widmen, sondern durften diese auch hautnah erleben. So erlebten wir heißen Sonnenschein, Hagel, Gewitter, Dauerregen und stürmischen Wind, konnten aber dank des großen Hauses und der vielen Möglichkeiten in der Umgebung ein buntes Programm gestalten. So bastelten die Kinder ein Windspiel, eine Windmühle, Fieger, bemalten Steine, erlebten viel Spaß bei Geländespielen und lernten viel von unserer unmittelbaren Umgebung kennen.

Ganz besonderer Dank gebührt Christl Stipanitz, die uns in bewährter Weise bekochte und niemand Hunger leiden musste.

Danken möchte ich auf diesem Weg aber auch allen Begleitpersonen, den Wirtschaftstreibenden und Marktfahrern, die uns so großzügig unterstützt haben, allen, die uns durch Lebensmittelspenden unterstützt haben, und den Gemeinden



ger – 22. bis 29. Juli 2006 auf dem Schloss Kaiserau.

Es würde uns freuen, wenn wieder mehr Kinder von diesem Angebot Gebrauch machen und auf das Lager mitfahren.

Neues aus Südamerika

Pater Paul Pezzeri ist derzeit im Norden Perus unterwegs. Er hat sich sehr darauf gefreut, für zwei Monate (seit 8. August bis Anfang Oktober) den Menschen ein Glaubenszeugnis zu geben. Er bezeichnet es als „Mission von Ort zu Ort, von Schule zu Schule und am Abend mit Erwachsenen arbeiten“.

Anfang Juli haben die Combonimissionare in Santiago de Chile eine Pfarre im Armenviertel Reneca übernommen. Der Pfarrer, ebenfalls ein Combonipriester, Mose Mora, stammt aus Brescia (Italien) und hat viel zu tun und auch viele Ideen, wie er den Menschen in diesem Elendsviertel helfen kann.

Ein Gesundheitszentrum soll unterstützt werden, die Errichtung einer Bibliothek mit Schulbüchern ist ebenfalls geplant.

Wenn Pater Paul aus Peru nach Chile zurückkehrt, wird er auch darüber berichten, wie das Geld, das er aus Liezen bekommt, verwendet wird. Der Pfarrbrief wird Sie darüber informieren.

Wenn Sie die Arbeit von Pater Paul unterstützen wollen:

Kontonummer 68.684 bei der RAIBA Liezen (Bankleitzahl 38215)

für die großzügigen Zuwendungen.

Durch die Mithilfe so vieler Leute ist es möglich, den Unkostenpreis für die eindrucksvolle Lagerwoche sehr niedrig zu halten und somit den Jungschar- und Ministrantenkindern für deren Wirken unter dem Jahr einen Dank auszusprechen.

Übrigens: Auch im kommenden Jahr gibt es wieder ein Ferienla-

Sonntag, 25. September:

Pfarrwanderung der Weißenbacher nach Liezen

Zum sechsten Mal veranstalten wir die Pfarrwanderung mit dem Ziel, dass die beiden großen Teile unserer Pfarre – das Dorf Weißenbach und die Stadt Liezen – öfter miteinander in Kontakt kommen.

In diesem Jahr besuchen uns die Weißenbacher Pfarrbewohner, indem sie sich zu Fuß, mit dem Pkw, Fahrrad oder Motorrad nach Liezen auf den Weg machen.

Sammelpunkt der Fußwanderer: bis 9.00 Uhr beim Gasthof Weichbold-Marcher.

Vor zwei Jahren gab es von manchen Teilnehmern Kritik, weil die Fußwanderer viel zu schnell gegangen wären; vielleicht gelingt es diesmal besser, dass alle Fußwanderer in Weißenbach gemeinsam weggehen und auch gemeinsam bei der Pfarrkirche in Liezen ankommen.

10.00 Uhr: Gemeinsamer Festgottesdienst der Weißenbacher und Liezener Pfarrbewohner; die Weißenbacher bringen in der Gestalt des „Kleinen Ensembles“ ein Gastgeschenk nach Liezen mit, das unter der Leitung von Gisi Hollinger die Messe musikalisch gestalten wird.

Nach dem Festgottesdienst laden die Liezener Pfarrbewohner alle Mitfeiernden zu einer heißen Kartoffelsuppe ein – am Kirchhof oder bei Regenwetter in den Räumen des Pfarrhofes.

Die Pfarrwanderung findet auch bei Schlechtwetter statt.

Abendmesse um 19.00 Uhr in Weißenbach für alle, die aus welchem Grund immer nicht nach Liezen kommen können; es wird uns aber sehr freuen, wenn an der Pfarrwanderung am Vormittag viele Weißenbacher Pfarrbewohner teilnehmen.

Anmeldung zum Sonntag der Silbernen Ehepaare

Wir feiern diesen Sonntag am 9. Oktober 2005 mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in unserer Pfarrkirche; musikalisch wird diese Messe vom „Singkreis Pürgg“ unter der Leitung von Ulli Schmeigner gestaltet.

Wer und wie wird eingeladen?

Die Paare, die vor 25 Jahren in unserer Pfarre geheiratet haben, werden vom Pfarramt Liezen schriftlich zur Mitfeier eingeladen; wir haben jedoch keine Daten von jenen Silberpaaren, die im Jahr 1980 woanders geheiratet haben. Für diese gilt die Einladung im „Liezener Pfarrbrief“.

Was wir von den Silberpaaren erbitten

Bitte melden Sie Ihre Mitfeier im Pfarramt Liezen an; die Anmeldung ist deshalb nötig, weil alle Silberpaare nach dem Festgottesdienst zu einem Empfang und zu einer kleinen Bewirtung im

Pfarrhof eingeladen sind und wir dies vorbereiten müssen.

Ein Tipp für die Planung dieses Festtages: Erfahrungsgemäß freuen sich die Silberpaare über den Empfang und die angebotene Führung des Herrn Pfarrers durch den Pfarrhof sehr. Es ist ratsam, dass die Silberpaare ein eventuell geplantes Mittagessen mit ihren Familien nicht vor 13.00 Uhr ansetzen, damit sie zeitlich nicht in Bedrängnis kommen.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen zur Mitfeier: ☎ 0 36 12/22 4 25, Fax 0 36 12/22 4 25-5 oder e-mail: kath.pfarramt@liezen.at

Ökumenischer

Senioren-gottesdienst

Samstag, 24. September 2005

19.00 Uhr: Ökumenischer Senioren-gottesdienst in unserer Pfarrkirche, der von einem Instrumentalensemble mit Mag. Barbara Kropf gestaltet sein wird.

Der Wortgottesdienst ist ökumenisch gestaltet, d.h. auch alle evangelischen Christen können mit ihrem Herrn Pfarrer Mag. Hanek mitfeiern. Diese ökumenische Feier mündet ein in die Vorabendmesse, wie sie jeden Samstag gefeiert wird.

Jedes Kind zählt

Weltweit müssen 211 Millionen Kinder unter fünfzehn Jahren arbeiten. Vier von fünf Kindern erhalten für ihre Tätigkeit keinen Lohn. Besonders quälend ist zum Beispiel die Arbeit in Steinbrüchen: Rund zwei Drittel aller Grabsteine in Deutschland kommen aus Indien, vor allem die Arbeit von Kinderhänden macht dieses Geschäft rentabel. Unabhängige Kontrollen, ob die Steine mit Hilfe von Kinderarbeit produziert worden sind, gibt es zur Zeit nicht. Dennoch streben einige Hilfsorganisationen in Zusammenarbeit mit engagierten Steinmetzen die Einführung eines Kontrollsiegels an, ähnlich dem Rugmark-Siegel für Teppiche.

Die Pfarre Liezen hat gespendet

Für die Anliegen der Weltkirche (Peterspfennig) am 26. Juni: Gesamtergebnis € 128,-; davon entfallen auf Liezen € 91,-, auf Weißenbach € 37,-.

Sammlung zur Unterstützung Jugendlicher, die am Weltjugendtag in Köln teilnehmen, Sonntag, 10. Juli: € 212,-; davon entfallen auf Liezen € 147,-, auf Weißenbach € 65,-.

Christophorus-Opfer der Kraftfahrer am 24. Juli: Gesamtergebnis: € 858,70; davon spendete Liezen € 640,-, Weißenbach € 218,70.



Foto: Jose Feitosa, Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V., Bonn

Ich bin einmalig

Auf der ganzen Welt gibt es niemanden wie mich. Es gibt Menschen, die mir in manchem gleichen, aber niemand gleicht mir aufs Haar. Alles, was mit mir zu tun hat, gehört zu mir.

Mein Körper – mit allem was er tut, mein Kopf – mit allen Gedanken und Ideen, meine Augen – mit allen Bildern, die sie sehen, meine Gefühle – Freude, Ärger, Liebe, Enttäuschung, Begeisterung.

Mein Mund und alle Worte, die aus ihm kommen – lieb oder schroff, richtig oder falsch, wohlthuend oder verletzend.

Zu mir gehören meine Fantasie, meine Träume, meine Hoffnungen und Befürchtungen, all meine Siege und Erfolge und all meine Niederlagen und Fehler.

Ich weiß, dass es einiges an mir gibt, das mich verwirrt, und manches, das ich noch nicht kenne.

Solange ich freundlich und liebevoll mit mir umgehe, werde ich Wege finden, mehr über mich selbst zu erfahren.

Ich kann sehen, hören, fühlen, denken, sprechen und handeln.

Ich besitze alles, was ich brauche, um gut und sinnvoll zu leben – mit mir und den Menschen und Lebewesen, die mit mir auf unserer Erde leben.

Ich bin ich – ein einmaliges Geschöpf Gottes.

Nach Virginia Satir

„Ich bin einmalig“ – diesen Satz wollen wir bewusst an den Beginn eines neuen Schul- und Arbeitsjahres stellen.

Ob Frau oder Mann, ob mit einem bekannten oder weniger bekannten Namen – jeder Mensch ist einmalig und hat auch in dieser Welt eine ihm/ihr zugemessene Aufgabe.

Diese herauszufinden, sie annehmen und bejahen zu können und sie zu verwirklichen, wünsche ich jedem unserer Pfarrbewohner!

Pfarrer Josef Schmidt und alle seine MitarbeiterInnen

Ökumenische Wortgottesdienste zum Schulbeginn

Montag, 12. September

8.00 Uhr: Volksschule und Allgemeine Sonderschule

Dienstag, 13. September

8.00 + 8.45 Uhr: Haupt- und Realschule Liezen
10.00 Uhr: Volksschule Weißenbach in der Kirche Weißenbach

Mittwoch, 14. September

9.00 Uhr: Bundeshandelsakademie und -handelschule, Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BBAK-IP) in Liezen

Was du auf der Schulbank nicht lernen konntest, möge dich das unverfälschte Leben lehren.

**DIESE SEITE
DOKUMENTIERT
DIE UMFASSENDE
AUSSEN- UND
INNENRENOVIERUNG
DER KALVARIEN-
BERGKAPELLE
IN DEN JAHREN
1986/87**

*Die Kalvarienbergkapelle
glich bis 1986 fast einer Ruine.*

Foto: Oster



*Das Türmchen war abgemorscht
und musste abgetragen werden.*

Foto: Oster

*Bürgermeister Heinrich Ruff hat
die Außenrenovierung der Kal-
varienbergkapelle mittels der
„Aktion 8000“ und des Städti-
schen Bauhofes tatkräftig unter-
stützt.*



Ein Kran hebt die Turmkuppel auf die sogenannte „Laterne“, in der sich eine kleine Glocke befindet. Die Glocke wurde im Jahre 2003 mit einem elektrischen Läutewerk mit Funksteuerung ausgerüstet. – Vorher konnte man diese Glocke nicht läuten.



*Im Bauhof der Stadtgemeinde in der Frie-
dau wurde von den Handwerkern des Bau-
hofes die Kuppel erneuert und von der Fir-
ma Weiß (Max Radhuber) mit Kupferblech
eingedeckt.*

Ein großes Jubiläum: Seit 250 Jahren heilige Messen am Kalvarienberg

Auf der Titelseite ist ein Originaltext aus der Pfarrchronik aus dem Jahr 1840 abgedruckt.

Hier die „Übersetzung“ aus der Kurrentschrift. Der Textteil in Kursivschrift ist auf der Titelseite zu finden.

Über die Zeit der Erbauung dieses so lieblich gelegenen und eine herrliche Fernsicht gewährenden Kirchleins sind keine Urkunden vorhanden. Selbe liegt nordöstlich von Liezen und ist eine halbe Viertelstunde vom Orte entfernt, in Kuppelform gebaut und mit einem niedlichen Thürmchen, in welchem sich eine Glocke befindet, geziert.

1832 wurde dasselbe mit einer Ringmauer im Halbzirkel versehen, und die zwei vorderen Lindenbäume gesetzt, welchen im Jahre 1833 die zwei hinteren folgten.

1853 wurde durch Herrn Adalbert Kalß, Hacken- und Nägelschmied, und zwar bloß aus seinen Mitteln die Kapelle renoviert und der Thurm mit Weißblech überzogen.

„Bezüglich der Meßlizenz in dieser Kapelle erhielt Pfarrer Franz Fauster* durch die gütige Vermittlung des Hofkaplan Franz Freiherrn von Oer die Abschrift eines beim F. B. Ordinariate erliegenden Documentes mit folgenden Wortlaute:

*Da aus dem Berichte des Decanates (Aussee) vom 10. d. M. hervorgeht, daß die Calvarienbergkapelle zum gekreuzigten Heilande in der Pfarre Liezen ganz freisteht, einen öffentlichen Eingang hat, und zur Pfarrkirche in Liezen gehört, auch aus dem Bestehen der Messelizen seit dem Jahre 1755 mit Grund anzunehmen ist, daß dieselbe ordentlich geweiht worden sei, so will man dieselbe künftig als eine ‚Capella publica‘** ansehen und behandeln, und daher gestatten, daß das hl. Meßopfer unter Beobachtung der kirchlichen Vorschriften täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der 3 letzten Tage in der Karwoche entrichtet werden dürfe, ohne daß ferner eine zeitweilige Erneuerung der Lizenz angesucht werden müsse.*

Jedoch ist bei der canonischen Visitation von der Beschaffenheit derselben jederzeit genau Kenntnis zu nehmen.

Wovon der Pfarrer in Liezen schriftlich zu verständigen ist.“

Graz am 22. April 1840

* Franz Fauster war von 1890–1910 Pfarrer in Liezen

** ‚capella publica‘ = öffentlich zugängliche Kapelle, im Unterschied zu einer Privat- oder Hauskapelle

Manche glauben, ein Baum müsse sogleich Früchte tragen, wenn man ihn pflanzt. Wir müssen ihn aber zuerst ein wenig wachsen lassen.

Abdul Rahman

Die Entstehung der Kapelle am Kalvarienberg

Die Kapelle auf dem Kalvarienberg, der in einem Kaufbrief von 1637 als „Klokstain“ bezeichnet wird, soll um 1770 auf Betreiben eines Augustinermönches – der zu dieser Zeit Pfarrvikar in Liezen war – erbaut worden sein.

Ist die Kapelle auf Grund eines Pestgelöbnisses entstanden?

Die Errichtung der Kapelle um 1730–50 ist wahrscheinlich. Vielleicht ist sie auch auf Grund eines Gelöbnisses während des Pestjahres 1715 entstanden.

Bischöfliche Erlaubnis, in der Kapelle heilige Messen zu feiern

Belegt ist, dass der Liezener Pfarrvikar Joseph Anton Martin im Juli 1755 beim Ordinariat um die Erlaubnis ansuchte, öfters im Jahr eine Messe am Kalvarienberg lesen zu dürfen. Im August folgte die Genehmigung und am 15. September wurde unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung die erste Messe gefeiert.

Eine Kapelle mit ausgesucht schöner Architektur und Ausstattung

Der Grundriss der Kapelle ist kreisförmig mit vier sogenannten Konchen (muschelförmige Erweiterungen). Der Rundbau ist mit einem Zwiebelturm versehen und trägt am Spitz ein zweibalkiges Kreuz, das wir schon von der Pfarrkirche kennen. Der Durchmesser der Kapelle beträgt 7 bzw. 10 Meter, die Höhe mit Laterne 15 Meter.

Die qualitätvolle Kreuzgruppe im Inneren stammt aus der Werkstatt des Judenburger Bildhauers Balthasar Prandstätter und wird ins 2. Viertel des 18. Jahrhunderts datiert.

Das über dem Tabernakel hängende Bild entspricht dem Typus des „Heiligen Hauptes von Klagenfurt“. Das Besondere daran ist die mit einem langen Dorn durchstochene Unterlippe Jesu, wie das die mystische Gottschau des späten Mittelalters zu schauen vermeinte. Auch die Wunde an der linken Schulter des Heilands gehört zu den „Geheimen Leiden Christi“, die in diesen zwei Ausformungen über die Evangelienberichte hinausgehen. Die Kreuzgruppe umfasst Christus, die beiden Schächer, sowie Maria und Johannes. Die Kapelle wurde 1987 gründlich renoviert.

Wenn du mir zuhörst und mich ernst nimmst, kann ich wachsen und Grenzen überwinden.

Birgit Henöckl

Unser Ziel: Neuerrichtung der zwei fehlenden Kreuzwegstationen

Der Kreuzweg auf den Kalvarienberg ist nicht mehr vollständig; allerdings hatte dieser nicht wie der in der Kirche 14 oder sogar 15 Stationen, sondern nur fünf, welche den Geheimnissen des Schmerzhaften Rosenkranzes entsprechen. Zwei Stationen auf dem Weg zur Kapelle sind noch vorhanden, die Kreuzigungsdarstellung in der Kapelle entspricht dem letzten der fünf Geheimnisse des Rosenkranzes. Es fehlen somit zwei der fünf Kreuzwegstationen, welche die Pfarre Liezen als Anlass dieses Jubiläums mit Hilfe des Bundesdenkmalamtes, der Stadtgemeinde Liezen und des Arbeitskreises Stadtmuseum neu errichten möchte.

Dieser Arbeitskreis Stadtmuseum, der von DI Wolfgang Flecker geleitet wird und dem auch Pfarrer Josef Schmidt angehört, hat sich über die Standorte der beiden zu errichtenden Bildstöcke am Weg auf den Kalvarienberg Gedanken gemacht. Die fünf Kreuzwegstationen folgen – wie bereits erwähnt – den Geheimnissen des Schmerzhaften Rosenkranzes:

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.

Jesus, der für uns geißelt worden ist.

Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.

Das 250-Jahr-Jubiläum, dass in der Kalvarienbergkapelle heilige Messen gefeiert werden dürfen, soll der Start für das Projekt sein, zwei feh-

lende Bildstöcke mit Kreuzwegstationen zu errichten. Wir werden die Pfarrbewohner auch bitten, dieses Ziel finanziell durch Spenden zu unterstützen. Wir werden Sie immer rechtzeitig informieren.

Die Feier des 250-Jahr-Jubiläums

Donnerstag, 15. September 2005: An diesem Tag wurde im Jahre 1755 unter großer Beteiligung von Gläubigen erstmals die heilige Messe in der Kalvarienbergkapelle gefeiert.

19.00 Uhr: Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von einem Instrumentalensemble (Geige, Flöte, Gitarre) mit Mag. Bettina Stauer, Mag. Barbara Kropf und Elisabeth Immervoll.

Nach dem Festgottesdienst lädt die Pfarre alle Mitfeiernden zu einer Agape mit Wein/Fruchtsäften und Brot ein.

Auch eine Erinnerungsgabe an dieses Jubiläum wird für die Mitfeiernden vorbereitet sein.

Das Gnadenbild – das „Klagenfurter Haupt“ – in der Kalvarienbergkapelle

Was stellt dieses Gnadenbild dar?

Den dornengekrönten Heiland mit einem langen spitzen Dorn durch die Unterlippe und einer tiefen blutenden Wunde auf der linken Schulter.

Im späten Mittelalter haben sich solche Legenden gebildet, die in der Bibel nicht bezeugt sind. Die tiefe Frömmigkeit der Menschen, die sich ins Leiden Christi versenkten, meinte, solche Bilder zu schauen.



Den spitzen Dorn soll einer von denen, welche die Geißelung Jesu durchführten, Jesus durch die Unterlippe gestoßen haben.

Die Schulterwunde Jesu stammt vom Kreuz, das Jesus getragen hat.

Es wird sogar berichtet, dass ein gehässiger Mensch auf Jesu Kreuzweg an ihn heuchlerisch herangetreten ist, als ob er ihm beim Kreuztragen helfen wollte; er habe aber das Kreuz nur kurz aufgehoben, um es dann mit voller Wucht auf Jesu Schulter fallen zu lassen – daher die tiefe Schulterwunde Jesu.

Warum heißt dieses Gnadenbild „Heiliges Haupt“ von Klagenfurt?

Weil das Original dieser Jesusdarstellung über dem Tabernakel im Dom zu Klagenfurt zu sehen ist. Unser Bild wurde mit dem Klagenfurter Originalbild berührt.

Bei der Feier am 15. September am Kalvarienberg bieten wir dieses Bild mit einem runden Rahmen um einen geringen Preis (€ 2,-) zum Kauf an.



LIEZEN

Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr**
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

Sonntag, 11. September

17.00 Uhr: Ökumenisches Gebet bei der evangelischen Kirchengedenkstätte in Neuhaus, Trautenfels. – Informieren Sie sich darüber unten.

12., 13. und 14. September: Ökumenische Wortgottesdienste zum Schulbeginn

Näheres finden Sie auf Seite 3.

Donnerstag, 15. September:

Kalvarienbergjubiläum

19.00 Uhr: Festgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung in der Kalvarienbergkapelle anlässlich des 250-Jahr-Jubiläums, dass dort hl. Messen gefeiert werden dürfen. – Näheres zum Gottesdienst finden Sie auf Seite 5.

Sonntag, 18. September:

Pfarrausflug nach Göttweig

Sonntag, 25. September: Pfarrwanderung von Weißenbach nach Liezen

Am Vormittag ist in Weißenbach *keine* hl. Messe.

10.00 Uhr: Gemeinsamer Sonntagsgottesdienst der Weißenbacher und der Liezener in der Pfarrkirche. – Siehe auf Seite 3.

Sonntag, 2. Oktober: Erntedanksonntag

Lesen Sie dazu die Vorschau nebenan.

Sonntag, 9. Oktober:

Sonntag der Silbernen Ehepaare

Das Programm und die Einladung dazu finden Sie auf Seite 3.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

Donnerstag, 8. September (Mariä Geburt)

19.00 Uhr: Andacht bei der Moser-Kapelle!

Dienstag, 13. September

10.00 Uhr: Ökumenischer Wortgottesdienst zum Schulbeginn

Sonntag, 25. September:

Pfarrwanderung nach Liezen

Die hl. Messe am Vormittag *entfällt!*

Die Weißenbacher Pfarrbewohner besuchen in der Pfarrwanderung die Pfarrkirche in Liezen und feiern dort um 10.00 Uhr den Festgottesdienst mit den Liezener Pfarrbewohnern. – Lesen Sie dazu die Ankündigung auf Seite 3.

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Kirche Weißenbach

Sonntag, 2. Oktober: Erntedanksonntag

Informieren Sie sich nebenan.

Irische Segenswünsche

Mögen die Kartoffeln auf deinem Feld
nie größer sein als die deines Neiders.

Mögest du immer Arbeit haben,
und wenn nicht, möge die Langeweile
nie deine Sinne benebeln.

TERMIN E

Beichtgelegenheit

Liezen: 2. September, 1. Freitag im Monat
ab 18.00 Uhr in der Barbarakapelle
Weißenbach: 29. September (Donnerstag)
ab 18.00 Uhr in der Sakristei

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

2. September: Pfarrer Josef Schmidt
16. September: Pfarrer Mag. Johannes Hanek
23. September: Pfarrer Josef Schmidt

Taufsamstage

10. und 17. September 2005
1., 15. und 22. Oktober 2005

Marienwallfahrt nach Oppenberg

Dienstag, 13. September 2005, 19.00 Uhr Treffpunkt aller Wallfahrer beim Gasthof Schattner.

Eucharistische Anbetung nun auch in Weißenbach

Liezen: Jeden Freitag; die Abendmesse
beginnt um 19.00 Uhr, die Anbetung schließt
an und endet um 20.00 Uhr.

Weißenbach: Am 1. Donnerstag im Monat
nach der Abendmesse bis 19.45 Uhr.

Friedhofsverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofsverwalter, Hr. Andreas Lammer, **jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr** im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 4 25 DW 23. Sie können aber mit Herrn Lammer mittels seines Handys auch außerhalb der genannten Zeit einen Termin bzw. Ort mit ihm vereinbaren, wenn die Kontaktnahme am Montag für Sie nicht möglich sein sollte, ☎ 0676/73 23 150.

Zum Beginn des neuen Arbeitsjahres: Ökumenisches Gebet in Neuhaus

**Sonntag, 11. September 2005,
17.00 Uhr, evangelische Kirchen-
gedenkstätte Neuhaus**

Die Teilnehmer sammeln sich bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Schloss Trautenfels und gehen gemeinsam zur Kirchengedenkstätte; wer den viertelstündigen Fußmarsch nicht gehen kann, wird mit dem Auto mitgenommen.

Um 17.00 Uhr beginnt das ökumenische Gebet, zu dem immer mehr evangelische und katholische Christen aus der Umgebung kommen, die Teilnahme von Liezener Pfarrbewohnern ist eher rückläufig.

Es wird uns freuen, wenn Sie sich heuer zur Teilnahme entschließen.

Nach dem ökumenischen Gebet halten wir noch Gemeinschaft im Fischrestaurant am Fuße von Trautenfels.

Ein Mensch, der liebt,
weiß am meisten von Gott,
ihm muss die Theologie zuhören.

Nach Hans Urs von Balthasar

Vorausblick auf Erntedank

Sonntag, 2. Oktober 2005

Weißenbach: 8.30 Uhr, Segnung der Erntekrone und des Brotes vor der Volksschule, Prozession und Festgottesdienst in der Kirche.

Liezen: 10.00 Uhr, Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, Prozession in die Kirche.

Ein Opfer wird an den Kirchtüren erbeten. Das Fest schließt mit einer Agape (Brot und Wein/Saft) am Kirchhof. – Näheres im Pfarrbrief Oktober!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Pichler Felicia (81), Am Weißen Kreuz 1; Tiefenböck Brunhilde (64), Getreidestraße 6; Prasch Maria (77), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Reitthal 26); Ettlinger Hedwig (93), Grimminggasse 20; Gilg Friedrich (89), Sonnenweg 4 (früher Grimminggasse 11); Stenitzer Franz (83), Sonnenweg 4 (früher Weißenbach, Zwiertnergasse 11); Koutny Maria (85), Sonnenweg 4 (früher Hauptplatz 10); Huber Juliana (89), Weißenbach, Müllnerweg 184; Huber Erna (85), Pfarrgasse 7; Steindl Waltraud (58), Hauptstraße 1; Schärer-Jansenerberger Waltraud (57), CH-Maienfeld, Aeuli 6.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Laura von Nicole Ulcej und Richard Jansenerberger, Tausing 15a; ein Sohn Jonas von Heike und Dr. Markus Luidold, Ried im Innkreis, Eberschwangerstraße 33/8; eine Tochter Katharina von Doris und Christian Huber, Kreuzhäuslerweg 20; ein Sohn Manuel Manfred von Daniela und Manfred Reinbacher, Salzstraße 8a; eine Tochter Teresa Marie von Renate und Albin Deutschmann, Graz, Blümelstraße 14.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Ing. Mandl Gerhard, Technischer Angestellter, Wörschach 253, und Mandl-Rappitsch Tamara Ludmila, Schnittbildlegerin, Weißenbach, Am Dorfplatz 56a; Mayr Karl, Polier, und Schuen Dagmar, Verkäuferin, Flurweg 10a; Oblak Joe Rene, Werksarbeiter, und Schmid Renate, Kassierin, Kernstockgasse 9; Resch Gerald, Schlosser, und Pandurević Michaela, Hilfsarbeiterin, Hauptstraße 16; Fabian Harald, Angestellter, Weißenbach, Kirchengasse 73, und Lamprecht Veronika, Verkäuferin, Admont, Aigen 31; Schmidt-Deutsch Katrin, Physiotherapeutin, und Deutsch Arnold, Student, Arzberg 155.

Segen des Monats

Deine Hände mögen segnen,
was sie berühren.

Deine Augen mögen segnen,
was ihnen begegnet.

Dein Mund möge segnen
mit jedem Wort.

Aus „Segenswünsche aus Irland 2005“



... am Donnerstag,
dem 29. September
2005. – Wir bitten die
Austräger wieder um
ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen,
Ausser Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 4 25,
e-mail: kath.pfarramt@liezen.at · homepage: www.liezen.com/pfarre
Anschritt von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausser Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17,
A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.